

Kerner, Justinus: In einer Winternacht träumt' ich (1824)

1 In einer Winternacht träumt' ich
2 Ich stand allein in eines Kirchhofs Raum,
3 Hell schien der Mond von blauer Himmelshöh',
4 Sich spiegelnd in der Gräber Eis und Schnee,
5 Kein Laut, als nur der eis'gen Flocken Fall,
6 Vom Kreuz und Baum zartklingender Kristall;
7 Der weite Garten glänzend weiß und rein.
8 Drin fiel mir auf ein Hügel schmal und klein,
9 Weil der vor allen licht und lilienweiß,
10 Doch nicht durch Mondesstrahlen auf sein Eis.
11 Ein Engel saß auf ihm, im Schoße lag
12 Ein weißes Röslein ihm. – Es kam der Tag –
13 Und ich erwachte, wußte nicht von was,
14 Von Tränen, Schnee war mir das Auge naß.

(Textopus: In einer Winternacht träumt' ich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41005>)